



Patientenschulung nach Transplantation

# Modul 0 – Leber: Basiswissen

---

## Literaturverzeichnis Patientenschulung Leber: Basiswissen

- 1) Sterneck, Martina „Die Lebertransplantation“ 2013
  - 2) Patienteninformation des BDO M12 2008
  - 3) Angelika und Bernd H. Markus „Der Weg in ein neues Leben – Die Lebertransplantation“ 2007
  - 4) Merkblatt für Hausärzte des Ambulanzentrums Lebertransplantation des UKE
- 

## Impressum

**Herausgeber:** Universitäres Transplantations-Centrum (UTC), Martinistraße 52, 20246 Hamburg | **Verantwortlich:** Britta Nehls, Nephrologie | **Redaktion:** Angelika Karstens, Gesa Pamperin, Prof. Martina Sterneck | **Gestaltung:** Sabine Wuttke | **Grafik:** Claudia Hottendorf | **Druck:** OSTERKUS[S] gGmbH, Stresemannallee 88, 22529 Hamburg | Auflage: 500 | Stand: 08.2018 | Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträgern nur mit Genehmigung des Herausgebers.

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihnen ist vor ein paar Tagen eine Leber transplantiert worden.

Um Ihnen das Leben mit Ihrem neuen Organ zu vereinfachen, möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen in Form von Schulungsmodulen näher bringen.

Ihre Mitarbeit ist sehr wichtig, daher möchten wir einige Punkte gemeinsam mit Ihnen bearbeiten. Sollten Sie etwas nicht verstehen, so teilen Sie uns dieses bitte mit, damit wir Ihnen helfen können, wieder ein fast ganz „normales“ Leben mit Ihrem neuen Organ zu führen.

In diesem Schulungsmodul erhalten Sie grundlegende Informationen zur Transplantation.

## Die Lebertransplantation (Operation)

Bei der Lebertransplantation wurde die „kranke“ Leber entnommen und durch eine Spenderleber ersetzt.

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie entweder ein ganzes Organ eines verstorbenen Spenders oder aber den rechten oder linken Leberlappen eines verstorbenen oder lebenden Spenders erhalten haben.

Ein großer Bauchschnitt war nötig, damit die Chirurgen bei der Operation alles gut erkennen konnten.

Möglicherweise sind nach der Operation noch Schläuche, sogenannte „Drainagen“, in Ihrem Bauch, um eventuelle Wundflüssigkeit, die sich bildet, aus dem Bauchraum abzuleiten.

In der Regel werden die Drainagen in den ersten Tagen nach der Transplantation entfernt.

Ein Aufenthalt auf der Intensivstation für einige Tage nach der OP ist völlig normal.

## Mögliche Komplikationen nach der Transplantation

Wie nach jeder Operation können bei wenigen Patienten nach der Transplantation die folgenden Probleme (= Komplikationen) auftreten:

- Thrombose (akuter Venenverschluss)
- Lungenembolie (verstopfte Blutgefäße der Lunge)
- Lungenentzündung

**Vermehrte Bewegung und ein regelmäßiges Atemtraining (das zeigen wir Ihnen) können dazu beitragen, das Risiko für solche Komplikationen gering zu halten. Tragen Sie unbedingt die Ihnen zur Verfügung gestellten Anti-Thrombose Strümpfe!**

Manchmal kommt es auch zu:

- Wundheilungsstörungen (sehr selten zu einem Aufplatzen der Narbe)

Achten Sie mit uns darauf, dass die Wunde solange gut verbunden ist, wie sie noch nässt. Sobald die Wunde trocken ist, wird kein Pflaster mehr benötigt.

## Weitere Komplikationen

- Transplantatversagen (das neue Organ nimmt seine Funktion nicht auf)
- Nachblutungen
- Infektionen
- Abstoßung (siehe unten)
- Galleleck (Die Naht an den Gallenwegen ist nicht dicht)
- Gallengangstenose (Verengung der Gallengänge durch Narbenbildung)
- Durchblutungsstörungen der Leber  
(durch den Verschluss der Blutgefäße, die das Spenderorgan versorgen)

## Abstoßung

Jedes transplantierte Organ wird vom eigenen Körper als fremd wahrgenommen. Die körpereigenen weißen Blutkörperchen haben die Aufgabe Fremdkörper anzugreifen und „unschädlich“ zu machen, um so den Organismus zu schützen.

Damit sich diese natürliche und im Fall von Infektionen sinnvolle Abwehrreaktion des Körpers nicht gegen das neue Organ richtet, werden entsprechend Medikamente, die so genannten Immunsuppressiva (siehe auch Schulungsmodul 1: „Medikamenteneinnahme“) gegeben.

Nach der Transplantation entwickeln ungefähr 20 bis 30% der Patienten innerhalb der ersten 6 Monate eine Abstoßungsreaktion. Mit Medikamenten können diese Reaktionen aber fast immer erfolgreich bekämpft werden und heilen somit folgenlos aus.

Allerdings kann es auch in der Zeit danach immer wieder zu Abstoßungen kommen. Meistens wird eine Abstoßungsreaktion durch den Anstieg der Leberwerte diagnostiziert, bevor es zu Beschwerden kommt.

**Deshalb ist es so wichtig, dass regelmäßig Blutkontrollen durchgeführt werden, und Sie Ihr Leben lang Ihre Medikamente regelmäßig einnehmen!**

**Eine Abstoßung, die nicht rechtzeitig erkannt und behandelt wird, kann die Leber so sehr schädigen, dass es zum Versagen des transplantierten Organs kommen kann.**

### Abstoßungsreaktionen rechtzeitig erkennen:

Eine Abstoßungsreaktion erfolgt anfänglich ohne Beschwerden und Schmerzen! Erst sehr spät treten Oberbauchbeschwerden, Übelkeit oder eine Gelbsucht auf.

→ Daher sind die Laborkontrollen durch den Arzt sehr wichtig!

### Mögliche Zeichen einer Abstoßungsreaktion sind:

- Erhöhung der Leberwerte (GOT, GPT, gammaGT, Alkalische Phosphatase, Bilirubin)
- Fieber (ab 38°C)
- Entwicklung einer Gelbsucht
- Oberbauchbeschwerden
- Übelkeit / Erbrechen

Durch regelmäßige Laborkontrollen der Leberwerte und optimale Einstellung der Medikamente (Immunsuppressiva) kann das Auftreten einer Abstoßung verhindert werden.

### Bei folgenden Beschwerden sollten Sie einen Arzt aufsuchen:

- Fieber über 38°C über 24 Stunden
- Gelbfärbung der Augen oder der Haut
- Erkältungs- oder Grippe- ähnliche Symptome
- Schmerzen im Bauch
- Erbrechen oder Durchfall, so dass Sie Ihre Medikamente nicht richtig nehmen können
- Heller Stuhlgang oder dunkler Urin
- Wassereinlagerung in den Beinen oder im Bauch
- Brennen und Schmerzen beim Wasserlassen

**Je früher eine Abstoßungsreaktion erkannt und behandelt wird, desto geringer ist das Risiko einer Schädigung des Transplantats.**

## Leberbiopsie

Oft ist eine Leberbiopsie (Entnahme einer Gewebeprobe aus der Leber) notwendig, um die Diagnose einer Abstoßungsreaktion zu stellen. Haben Sie keine Angst vor dieser Probeentnahme. Sie werden vom Arzt ausführlich darüber informiert.

## Nach dem Krankenhausaufenthalt

Im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt empfehlen wir den Aufenthalt in einer speziellen Rehabilitationsklinik für Lebererkrankungen. Falls Sie nicht gleich im Anschluss dort aufgenommen werden können, werden Sie in der Übergangszeit durch die Leberambulanz des UKEs betreut. Die Fahrtkosten werden, nach entsprechender Antragstellung, von der Krankenkasse übernommen.

**Wenn Sie die folgenden Punkte beachten, so können Sie die Chance auf ein gut funktionierendes Organ erhöhen und die Gefahr einer Abstoßung verringern:**

- Denken Sie unbedingt an die regelmäßige Einnahme Ihrer Medikamente!
- Bleiben Sie in engem Kontakt mit Ihrem Arzt!
- Achten Sie auf eine „gesunde“ Lebensführung!
- Vermeiden Sie Tabakkonsum!
- Vermeiden Sie übermäßigen Alkoholkonsum!
- Vermeiden Sie Übergewicht, achten Sie auf ein normales Körpergewicht!
- Bewegen Sie sich regelmäßig, halten Sie sich fit, treiben Sie Sport!

Wir wünschen Ihnen gute Gesundheit!

## Kenntnis- und Wissenskontrolle

**Ich habe Wissen und Kenntnisse erworben über**

- OP-Verlauf
- Potentielle Komplikationen
- Selbstpflege-Bewegung
- Heilungsverlauf
- Selbstpflege – tägliche Kontrollen
- Potentielle Abstoßungsreaktionen
- Selbstpflege – gesund Lebensführung

## Notizen

Für aufkommende Fragen stehen wir zur Verfügung ...

---

---

---

---



**Universitäres Transplantations-Centrum (UTC)**  
**Martinistraße 52**  
**20246 Hamburg**

---

### **Sekretariat**

Telefon: (040) 7410 - 28700  
Fax: (040) 7410 - 40700  
E-Mail: [transplantation@uke.de](mailto:transplantation@uke.de)  
[www.uke.de/utc](http://www.uke.de/utc)

### **Transplantationskoordination**

**Team Transplantationskoordination**  
Tel.: (040) 7410-54777

---

### **Lebertransplantation**

**Sekretariat**  
Telefon: (040) 7410 - 56136  
**Ambulanz für Lebertransplantation**  
Telefon: (040) 7410 - 27908  
**Pädiatrische Ambulanz für Lebertransplantation**  
Telefon: (040) 7410 - 53708  
E-Mail: [kinderltx@uke.de](mailto:kinderltx@uke.de)

### **Nierentransplantation**

**Sekretariat**  
Telefon: (040) 7410 - 56136  
**Ambulanz für Nierentransplantation**  
Telefon: (040) 7410 - 27908  
**Ambulanz für nierenkranke Kinder und Jugendliche**  
Telefon: (040) 7410 - 51200  
E-Mail: [kindernierenzentrum.uke@kfh-dialyse.de](mailto:kindernierenzentrum.uke@kfh-dialyse.de)

---

### **Herz-/Lungentransplantation**

**Sekretariat**  
Telefon: (040) 7410 - 52440  
Fax: (040) 7410 - 54931  
**Ambulanz für Herzuffizienz- und Transplantation**  
Telefon: (040) 7410 - 53471

---